



näher am Menschen.

Ortsverband

97528 Sulzdorf. a.d.L.

Reinhold Albert
Sternberg i. Gr.
Schloßstr. 42
97528 Sulzdorf a.d.L.

Sternberg, 3.2.2009
Ruf 09763/1757
email: reinholdalbert@t-online.de

Johann Böhm sprach beim CSU- Ortsverband Sulzdorf



Auf Einladung des CSU-Ortsverbands Sulzdorf referierte der ehemalige Landtagspräsident Johann Böhm im Gasthaus Krone in Sulzdorf. Er forderte insbesondere von seinem Wahlrecht bei der demnächst stattfindenden Europawahl Gebrauch zu machen.

Am Donnerstag, 7. Mai, fand im Biergarten des Gasthauses „Zur Krone“ in Sulzdorf ein Informationsabend zur bevorstehenden Europawahl statt. Als Referent konnte der Vorsitzende des gastgebenden CSU-Ortsverbands Sulzdorf den Ehrenvorsitzenden des CSU-Kreisverbands Rhön-Grabfeld, Johann Böhm aus Unsleben begrüßen. Dieser war von 1974 bis 2003 Mitglied des Bayerischen Landtags, von 1990 – 1993 Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und von 1994 bis 2003 bayerischer Landtagspräsident.



Johann Böhm erinnerte eingangs an das Zusammenwachsen Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. Dieser Zusammenschluss sollte vor allem friedensstiftend wirken. Ein hoher Anspruch, blickt man in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit ihren zahlreichen verheerenden Kriegen. Es wurde jedoch nicht nur dieses Ziel erreicht, sondern die Vereinigung brachte zudem für alle beteiligten Länder großen Wohlstand, so Böhm. Dazu kam ein gerüttelt Maß an persönlicher Freiheit für alle Bürger in der EU. Heute muss niemand mehr innerhalb der Grenzen der EU seinen Ausweis vorzeigen oder die lästigen Grenzkontrollen über sich ergehen lassen.

Johann Böhm brach zudem eine Lanze für die Osterweiterung der Europäischen Union. Weiter sprach sich der Politiker gegen eine Aufnahme der Türkei in die EU aus. Europa werde mit dem christlichen Abendland identifiziert. Mit der Aufnahme der Türkei würde sich die EU mit Sicherheit verheben.

Johann Böhm betonte weiter, dass es wichtig für unsere Region sei, eine Stimme in Brüssel bzw. Straßburg zu haben. 75 % der Bestimmungen in unserem Land hätten eine europäische Grundlage. Er warnte davor, stets die Schuld für bürokratisches Handeln oder Regelungswut auf die EU zu schieben. Da wäre viel „Hausgemachtes“ dabei, das die Länder jeweils selbst regeln könnten. Es wurde insbesondere auch die erfolgreiche Einführung des Euro herausgestrichen, der sich allen Unkenrufen zum Trotz als stabil erwiesen habe. Natürlich rief Johann Böhm dazu auf, bei den anstehenden Europawahlen die CSU zu wählen.

Bei der anschließenden Diskussion der gut besuchten Veranstaltung kam auch die Finanz- und Wirtschaftskrise zur Sprache. Johann Böhm bat, trotz aller gegenwärtig herrschenden Schwierigkeiten optimistisch in die Zukunft zu blicken. Unser Land habe schon viel schwerwiegendere Krisen überstanden. Der Vorsitzende dankte Johann Böhm abschließend für seinen engagierten Vortrag.